

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1846**

54 (8.7.1846)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 54.

Mittwoch den 8. Juli

1846.

Bekanntmachungen.

Das Ertrinken des dreijährigen Knaben Philipp Lieb von Kürnbach, Namens Jakob Friedrich, betreffend.

Nro. 19422. Den 28. Mai d. J. fiel aus Mangel an Aufsicht das dreijährige Kind des Philipp Lieb von Kürnbach, Namens Jakob Friedrich, in eine 4 Schuh tiefe, etwa über zwei Drittel mit Jauche angefüllte und nicht gehörig gedeckte Dunggrube und fand in derselben seinen Tod. Dieser Unglücksfall wird zur Warnung hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Rastatt, den 23. Juni 1846.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

J. A. d. D.:

Der vorstehende Rath

v. Stockhorn.

vdt. Müller.

Die Rettung eines Kindes vom Tode des Ertrinkens durch Michael Luz XII. von Eckartsweier betreffend.

Nro. 19811. Am 16. Mai l. J. fiel das 2½ Jahr alte Kind des Georg Urban von Eckartsweier in die durch Regengüsse hoch angelaufene Schutter, und würde darin seinen Tod gefunden haben, wenn nicht Michael Luz XII. von dort mit eigner Lebensgefahr in die Schutter gesprungen und dasselbe gerettet hätte.

Diese menschenfreundliche und müßige Handlung wird hiemit belobend öffentlich bekannt gemacht.

Rastatt, den 26. Juni 1846.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

J. A. d. D.:

Der vorstehende Rath

v. Stockhorn.

vdt. Rau.

Das Gesuch des Generalagenten der Nacher und Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft zu Karlsruhe um Zuweisung des Orts Langensteinbach zum Bezirk des Agenten Berle in Ettlingen betreffend.

Nro. 20255. Der schon früher für einen Theil der Orte des Amtsbezirks Ettlingen und für die Durlacher Amtsorte Hohen- und Grünwetteröbach bestätigte Bezirksagent der obengenannten Gesellschaft, Andreas Berle in Ettlingen, ist auch als Agent für den Durlacher Amtsort Langensteinbach bestätigt worden; was hiermit nach bestehender Vorschrift zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt, den 1. Juli 1846.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

J. A. d. D.:

Der vorstehende Rath

v. Stockhorn.

vdt. Müller.

Schuldiensta Nachrichten.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers **Jos. Isele** ist der katholische Schul-, Mesner- und Organisten dienst zu **Bohlingen**, Amts **Radolfzell**, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der zweiten Klasse nebst freier Wohnung und Antheil an dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von 134 Schulkindern auf 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers **Anton Etörk** ist die kathol. Schul-, Mesner- und Organistenstelle zu **Pfaffenweiler**, Amts **Staufen**, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der zweiten Klasse nebst freier Wohnung und Antheil an dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von 174 Schulkindern nunmehr auf 48 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Der kathol. Schul-, Mesner- u. Organisten dienst zu **Ihenheim**, Oberamts **Lahr**, ist dem Hauptlehrer **Joseph Gömmer** zu **Uzach**, Amts **Waldkirch**, übertragen, und dadurch der kath. Schul- und Organisten dienst zu **Uzach** mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung und Antheil an dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 197 Schulkindern auf 48 fr. für das Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitationen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitationen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Rastatt. (Straferkenntniß.) Nr. 27739. Da **Bernhard Maier** von **Hügelsheim** sich auf die öffentliche Aufforderung vom 6. April l. J. nicht fiktirt hat, so wird er der Refraction für schuldig, seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt und seine persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten.
Rastatt, den 1. Juli 1846.

Großherzogliches Oberamt.

Lang.

Tauberbischofsheim. (Straferkenntniß.) Nr. 10803. **Franz Mathias Wolz** von **Königsheim** wird, da er sich auf die öffentliche Vorladung vom 23. April d. J. Nr. 6664 binnen der bestimmten Frist nicht gestellt hat, der Refraction für schuldig erklärt und in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt, vorbehaltlich

seiner persönlichen Bestrafung für den Fall des Betretens.

Tauberbischofsheim, den 30. Juni 1846.

Großh. Bad. F. L. Bezirksamt.

Schneider.

Bühl. (Unglücksfall.) No. 17211. Am 29. Mai d. J. zur Mittagszeit fuhr ein zehnjähriger Knabe, vermuthlich um auf einer nahen Rheininsel Holz zu sammeln, allein in einem Rachen auf dem s. g. Altrhein bei **Gresseru**, wie er dieses früher schon häufig mit Glück ausgeführt habe. Die Witterung wurde indessen stürmisch, und bald der Rachen, wie das Ruder ohne den Knaben frei auf dem Altrhein herumgetrieben gesehen. Dieses und ein von einem Mädchen am Ufer gehörter Hilferuf des Knaben veranlaßte die Herbeikunft von Männern, welche mit Anwendung einer mit einem Haken versehenen langen Stange den Knaben an einer 25 Fuß tiefen Stelle des Altrheins tod aus der Tiefe heraufzogen.

Dieser Vorfall wird zur Warnung hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Bühl, den 21. Juni 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Seil.

Salzm. (Ansuchen.) No. 4316. Es wurde dieser Tage von der Gendarmerie ein Individuum dahier aufgegriffen, bei dem sich keinerlei Ausweise über seine persönlichen Verhältnisse vorgefunden haben. Dasselbe scheint taubstumm zu sein und ist allem Anschein nach blödsinnig, da solches — obgleich des Schreibens ziemlich kundig — die ihm vorgelegten schriftlichen Fragen, statt zu beantworten, lediglich wörtlich abschrieb.

Wir ersuchen nun sämtliche verehrliche Polizeibehörden, denen etwas Näheres bekannt ist, uns über die persönlichen Verhältnisse des in Detention befindlichen und nachbeschriebenen Menschen baldgefällig Auskunft ertheilen zu wollen.

Salzm., den 30. Juni 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Rückmich.

Personenbescrieb. Ein Mann von 36 bis 40 Jahren, 5' 4" groß, mit schwarzen Haaren, zum Theil ergraut; hoher Stirne, deren eine Hälfte über dem rechten Auge glatt, die andere über dem linken stark gefaltet ist; schwarzen Augenbraunen, schwarzen Augen, wovon das rechte viel kleiner als das linke ist; schwarzem Bart mit einigen grauen Haaren; der Mund

mittler, etwas nach rechts und aufwärts gezogen, der linke Mundwinkel stets etwas geöffnet; die Nase gewöhnlich, etwas gebogen; Kinn: rund; Backenzähne: mangelhaft; Gesichtsfarbe: gelb; der ganze Körper abgemagert und schwach.

Kleidung. Ein schwarzer Zwischkittel, abgetragen, entfärbt und zerlumpt; Beinkleider von gleicher Beschaffenheit; ohne Halsuch; eine braun tuchene alte Weste mit zwei Reihen beinernen Knöpfen, unten mit einem grünen Lappen geflickt; ein leinenes zerrissenes Hemd, das unten am Brustlage mit A. roth gezeichnet ist; ein Hofenträger aus gelb-grünen Tuchenden, der andere aus grüner Surte; kalblederne guterhaltene Halbstiefel, nach dem Fuß geschnitten, die Sohlen mit Nägeln und die Absätze mit Schwißen beschlagen; ohne Strümpfe; eine Kappe aus grünem Tuch, ohne Schild, abgetragen, oben mit einer Figur aus Eisen.

Karlsruhe. (Fahndung.) Nro. 11096. Wilhelm Peter, Bäckergehilfe von Homburg bei Zweibrücken, ist beschuldigt, dem Schmiedgesellen Jakob Couturier von da am 18. d. M. hier im Gasthause zum König von Preußen, wo Beide an jenem Tag eingekehrt sind, das Felleisen sammt Effecten entwendet zu haben. Nähere Beschreibung können wir zur Zeit über das Entwendete und den Thäter nicht geben, bitten aber um Fahndung hiernach.

Karlsruhe, den 29. Juni 1846.

Großherzogliches Stadttamt.
Lacoste.

[2] **Bruchsal. (Aufforderung.)** Nro. 18594. Die Wittve des Johann Sieber von Ringolsheim hat klagend vorgetragen, sie habe nach dem Tode ihres Mannes im Jahre 1842 das ganze vorhandene Vermögen ihren 5 Kindern unter der Bedingung übergeben, daß ihr diese als Leibgeding jährlich auf Martini

- a) gemeinschaftlich miteinander 1 Kasten Buchenholz und 50 buchene Wellen frei und aufgemacht vor die Thüre liefern, sodann
- b) jedes Kind $\frac{1}{2}$ Malter Gerste, 1 Malter Epelz, 1 Malter Kartoffeln, 10 Pfund grünes Schweinefleisch, 5 Pfund frische Butter und 13 Köpfe Kraut

verabreichen. Mit diesen Leistungen sei ihr Sohn Andreas in den Jahren 1843 bis 1845 im Rückstande geblieben, und bitte sie deshalb, ihn zur Lieferung dieser Gegenstände oder Be-

zahlung ihres Werthes, der für alle 3 Jahre 58 fl. 26 fr. betrage, sowie zur Zahlung der Kosten zu verurtheilen.

Da die Klage thatsächlich und rechtlich begründet und es gerichtskundig ist, daß der Beklagte sich flüchtig gemacht, wird Andreas Sieber hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten über die Klage vernehmen zu lassen, widrigenfalls das Thatsächliche derselben für zugestanden und jede Einrede für versäumt erklärt würde.

Bruchsal, den 19. Juni 1846.

Großherzogliches Oberamt.

Haury.

Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und B.üßer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Eppingen:

Nro. 9367. In der Nacht vom Donnerstag den 18. auf Freitag den 19. Juni wurden dem Schäfer Franz Franzl von Rohrbach von seiner am Landshäuser Weg in dem Pferch stehenden Schafheerde 3 Stück Hammel entwendet, welche einen Werth von mindestens 31 fl. haben. Alle drei sind weiß und frisch geschoren, zwei davon einjährig und der eine zweijährig. Zwei haben Hörner, wogegen der eine ohne solche ist.

Im Oberamt Durlach.

Nro. 16497. Dem Müllergesellen Johannes Nefeld aus Göltsstein, gegenwärtig in Bergshausen, wurden ungefähr zwischen dem 29. Juni und 2. Juli nachfolgende Geldstücke entwendet: 12 Fünffrankenthaler, 1 Ducate, 1 Fünfguldenstück, 2 Zweiguldenstücke, 1 Preussischer Thaler und 1 Guldenstück.

Zehntablösungen.

Zu Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Jestetten:

[1] zwischen der kathol. Pfarrei Balterstweil und den Zehntpflichtigen zu Albführen, Gemeindeverbands Weisweil;

im Bezirksamt Ettlingen:

[1] zwischen der Gemeinde Schöllbrunn und der Schulstelle daselbst;

im Bezirksamt Bühl:

[1] zwischen der Großh. Domainenverwaltung Bühl und der Gemeinde Ulm;

im Bezirksamt Triberg:

[1] des der Stadtpfarrei Triberg auf dortiger Gemarkung zustehenden großen u. kleinen Zehntens;

im Bezirksamt Blumenfeld:

[1] zwischen der Pfarrei Thengen und den Zehntpflichtigen von Thalheim, wegen des der Erthern auf der Gemarkung Thalheim zustehenden Kleinzehntens;

[1] zwischen der Pfarrei Bislingen und den Zehntpflichtigen zu Schlatt;

im Bezirksamt Stodach:

[1] zwischen der Großh. Pfarrei Eigeltingen und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Homburg, Gemeinde Münchhof;

im Oberamt Rastatt:

[3] zwischen der Gemeinde Eishesheim und der Pfarrei daselbst.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

[1] Karlsruhe. (Brod- und Fourrage-Lieferung betr.) Die Brodlieferung für die Garnisonen Freiburg, Rastatt, Karlsruhe mit Gottesaue, Bruchsal, Rislau und Mannheim, in den vier Monaten September, October, November und December 1846, und die Fourrage-Lieferung für die Garnisonen Freiburg, Rastatt, Karlsruhe mit Gottesaue u. Mannheim in denselben vier Monaten soll Dienstags den 11. August d. J. an die Wenigstfordernden begeben werden.

Die hierzu Lusttragenden haben

1) vor Allen die bei sämtlichen Garnisons-Commandantschaften und bei der unterzeichneten Stelle aufgelegten Lieferungsbedingungen einzusehen und Formulare zu den Soumissionen unentgeltlich in Empfang zu nehmen;

2) ihre Soumissionen an das Großherzogliche Kriegsministerium portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift „Brod- (Fourrage-) Lieferung für die Garnison N. N. betreffend“ einzusenden, oder bis Dienstag den 11. August Vormittags 10 Uhr in die bei der unterzeichneten

Stelle ausgelegte Soumissions-Lade einzulegen, weil sogleich nach dem Schlage dieser Stunde auf der Uhr der evangelischen Stadtkirche mit der Eröffnung der Soumissionen begonnen, jedes spätere Angebot aber zurückgewiesen wird.

3) Jeder Soumittent hat seiner Soumission ein gemeinderäthliches, von dem betreffenden Amt beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß oder die Kriegsministeral-Verfügung, wodurch er von Vorlage des Vermögens- und Leumundszeugnisses befreit geworden ist, beizulegen. Soumissionen, welchen diese Anlage fehlt, werden ohne alle Rücksicht zurückgewiesen.

4) Jeder Soumittent hat bei der Soumissions-Eröffnung persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwohnen.

Schließlich wird bemerkt, daß für die Brod-lieferung nur inländische Bäcker und Mehlhändler als Soumittenten zugelassen werden.

Karlsruhe, den 2. Juli 1846.
Secretariat des Großh. Kriegs-Ministeriums.
Gemp.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigerstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpandrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachschußvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe:

[1] von Karlsruhe, an die in Gant erkannte Verlassenschaft der im Jahre 1834 zu Paris verstorbenen Wittve des Handelsmanns Wolf Stilling, Henriette geb. Morel, auf Donnerstags den 8. October d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch:
[2] von Gaisbach, an den in Gont erkannten
Schneidermeister Egidius Körper, auf Mittwoch
den 22. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf
diesseitiger Amtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den ab-
gehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten
benannten Schuldner die Anmeldung ihrer For-
derungen unterlassen haben, sind von der
vorhandenen Santmasse ausgeschlossen worden,
und zwar:

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

In der Santsache des Conditors Ludwig Holz
von Karlsruhe — unterm 2. Juli 1846 Nr. 11259.

Aus dem Oberamt Offenburg.

In der Santsache des Drehermeisters Eduard
Bischof von Offenburg — unterm 25. Juni
1846. Nro. 18917.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswan-
derungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden da-
her alle Diejenigen, welche aus was immer für
einem Grunde eine Forderung an dieselben zu
machen haben, aufgefordert, solche in der hier
unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden
Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu
begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur
Befriedigung verholken werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

[1] Der ledige Schuhmachersgehilfe Joseph
Birk von Lauf, auf Freitag den 10. Juli d. J.,
Vormittags 10 Uhr.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[1] Schmiedmeister Heinrich Bollmer und seine
Chefrau Christine geborene Burkhard von Knie-
lingen mit ihren Kindern, auf Dienstag den 28.
Juli d. J., Vormittags 10 Uhr.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[1] Die ledige Katharina Einloth u. Franziska
Einloth von Rothenfels, auf Montag den 13.
Juli d. J., Vormittags 8 Uhr.

[2] Ludwig Müller von Bilschweiler und seine
Chefrau Juliana geb. Herrmann, auf Montag
den 13. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr.

[1] Bruchsal. (Gläubiger-Aufforderung.)
Nro. 19757. Franz Joseph Moderi von Unter-
grombach, welcher 1834 mit Reisepaß nach
Amerika ging, bittet um die Auswanderungs-
Erlaubniß. Wer an denselben eine Forderung
zu machen hat, hat solche binnen 4 Wochen

dahier anzumelden, indem nach Umlauf dieser
Frist die Vermögensausfolgung gestattet wird.
Bruchsal, den 27. Juni 1846.

Großherzogliches Oberamt.

Leiblein.

[1] Rheimbischofsheim. (Schuldenliqui-
dation.) Mathias Accuncius von Lichtenau,
welcher im Jahr 1830 nach Nordamerika ge-
reist ist, ist gesonnen, sich daselbst niederzulassen,
und wünscht zu diesem Behufe die Ausfolgung
seines Vermögens.

Demzufolge wird Schuldenliquidationstagfahrt
auf

Dienstag den 14. Juli d. J.,

Morgens 8 Uhr,

anberaumt, und werden hiezu alle Diejenigen,
welche Ansprüche an denselben zu machen haben,
vorgelesen, mit dem Bemerkten, daß man ihnen
sonst später von diesseits zu ihren Forderungen
nicht mehr verhelfen könne.

Rheimbischofsheim, den 30. Juni 1846.

Großherzogl. Bezirksamt.

J. A. d. A. V.

Sachs.

[3] Wolfach. (Schuldenliquidation.) Der
Erbe des am 30. April v. J. verstorb. Hammer-
werksbesizers Friedrich Wilhelm Frisäus zu
Schenkenszell hat dessen Verlassenschaft nur mit
Vorzicht des Erbverzeichnisses angetreten, und auf
dessen Antrag werden Diejenigen, welche An-
sprüche an die Erbmasse zu machen haben, auf-
gefordert, dieselben bei der auf

Montag den 20. Juli d. J.,

Morgens 9 Uhr, angeordneten Schuldenliquidation
vor dem Distriktsnotar Zeiser in Schenkenszell
unter dem Rechtsnachtheil anzumelden, daß dem
Nichterscheinenden seine Ansprüche nur auf den
jenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden,
der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger
auf den Erben gekommen ist.

Wolfach, den 24. Juni 1846.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geistes-
schwäche für entmündigt erklärt, und für die-
selben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung
und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte
gültig abschließen können.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

[1] Die 85jährige, gehörlose, ledige Magda-
lena Hiltz von Neusäß — unterm 1. Mai 1846

Nro. 12350, beziehungsweise 1. Juli 1846
Nro. 18149 — Beistand: Bürgermeister Rist
von da.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[3] Elisabetha Roth von Piedolsheim —
unterm 23. Juni 1846 Nr. 14569 — Vormund:
Daniel Rösch von da.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

[3] Katharina Haberstock von Dangstetten —
unterm 20. Juni 1846 — Pfleger: Joseph
Haberstock, Bauer von da.

Stetten. (Entmündigung.) Nro. 3892. Der
Bürger Clemenz Deufel von Engelwies wird
wegen Geistes- und Gemüthschwäche entmün-
digt und unter die Vormundschaft seiner Ehe-
frau, Anna Maria Hensler gestellt, welcher der
Bürger Kaver Buhl von dort als Geschlechts-
Beistand beigegeben und in dieser Eigenschaft
verpflichtet wurde.

Dies wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.
Stetten a. f. M., den 27. Juni 1846.

Großherzogl. Bezirksamt.
Heuberger.

Erbovorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt
unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich
zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Ver-
mögens innerhalb der unten benannten Fristen
bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden,
widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten ge-
seßlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in für-
sorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Bezirksamt Adelsheim.

[2] Der seit 1809 abwesende Karl Burkhardt
von Werchingen — unterm 11. Juni 1846
Nro. 7661 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Bezirksamt Staufen.

[3] Georg Jähringer von Ehrenstetten, welcher
sich im Jahr 1814 von Hause entfernte und seit-
her nichts mehr von sich hören ließ — unterm
12. Juni 1846 Nro. 15546 — innerhalb Jahres-
frist.

Kastatt. (Vermögens-Absonderung betr.)
Nro. 27123. In Sachen der Ehefrau des
Wendelin Beckert von Vietigheim gegen ihren
Ehemann Wendelin Beckert von da, Vermögens-
Absonderung betreffend, ist durch diesseitiges
rechtskräftiges Urtheil vom 25. v. M. Nr. 22761
auf gepflogene Verhandlung zu Recht erkannt
worden:

daß das Vermögen der Klägerin von dem
des Beklagten abzusondern sei und daß Be-
klagter die Kosten zu tragen habe;
was hiermit öffentlich verkündet wird.

Kastatt, den 25. Juni 1846.

Großherzogliches Oberamt.
Lacoste.

[3] Karlsruhe. (Anwünschung betreffend.)
Nro. 14824. Durch Erkenntniß der Großherzogl.
Regierung des Mittelrheinkreises vom 19. d. M.
Nro. 19157 wurde das diesseitige Erkenntniß
vom 8. Mai d. J., wodurch
die Anwünschung der Witwe des verstorbenen
Schullehrers Schlatter, Louise geb. Nagel,
von Mühlburg, durch den dortigen Bürger
Karl Holstein 1. für statthaft erklärt worden
ist,

bestätigt; was in Folge des L. N. S. 358 öffent-
lich bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 26. Juni 1846.

Großherzogliches Landamt.
Bausch.

Offenburg. (Aufgehobene Mundtods-
klärung.) Nro. 17765. Die unterm 7. Juni
1834 Nro. 14204 über den Bürger Gallus
Litterst von Bohlbach ausgesprochene Mund-
todsmachung wurde durch diesseitige Verfügung
vom 2. d. M. Nro. 16679 wieder aufgehoben,
was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Offenburg, den 13. Juni 1846.

Großherzogliches Oberamt.
Lichtenauer. vdt. Schubert.

Erbovorladungen.

Nachstehende, zu den bezeichneten Erbschaften
berufene Personen, deren Aufenthalt unbekannt
ist, werden zur Erbtheilung innerhalb des bei-
gesetzten Termins mit dem Bedeuten vorgeladen,
daß im Richterscheinungsfalle die Erbschaft ledig-
lich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen
sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des
Erbausfalls gar nicht mehr am Leben gewesen
wäre.

[1] Sergeant Stuhlträger von Karlsruhe
und Sophie Stieger von Kastatt, zur Erb-
schaft des zu Rizza verstorbenen Zeichenlehrers
Friedrich Dehler von Karlsruhe — binnen 3
Monaten.

[2] Joseph Köhly, ledig und volljährig, von
Ueloffen, Oberamts Offenburg, zur Erbschaft
seiner im August 1843 verstorbenen Mutter
Dittlia König von da — binnen 4 Monaten.

[2] Der ledige und großjährige Schusterge-
felle Gottlieb Bauer von Stein, Amts Bretten,
zur Erbtheilung seiner untern 19. Febr. 1846
kinderlos verstorbenen Schwester, der Michael
Möfner'schen Ehefrau, Christina geb. Bauer von
da — binnen 3 Monaten.

Kauf-Anträge.

[1] Kastatt. (Haus- und Bierbrauerei-
Versteigerung.) Nachdem das Großherzogl.
wohlbl. Oberamt dahier mittelst Erlaß vom
26. Juni d. J. Nro. 27026 in Sachen ver-
schiedener Gläubiger, Kläger, gegen den hiesigen
Bürger und Küstermeister Joseph Seun, Be-
klagten, wegen Forderungen, die anberaumte
Tagfahrt zur Versteigerung des dem Beklagten
angehörigen,

zweistöckigen, neu in Stein erbauten Wohn-
hauses in der Ludwigs-Vorstadt, enthaltend
im untern Stocke eine große Wirthsstube,
zwei gewölbte Keller und eine Einfahrt, im
obern Stocke fünf Zimmer und eine Küche, und
einer anderthalbstöckigt steinernen neu er-
bauten Bierbrauerei mit zwei Malzspeichern
und einem gewölbten Keller, sodann

eines 36 Fuß langen und 74 Fuß tiefen
Hausplatzes, einerf. Stadtdiener Zimmer-
mann, anderf. Landwirth Mathias Kühn,
vornen die Gasse und hinten Aufstößer —
Nro. 105 —

auf zwei Monate hinaus verlegte; so wird
anderweite Tagfahrt zur Versteigerung er-
wähnter Realitäten auf

Donnerstag den 27. August d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthause zum Großherzog oder Badhaus
dahier festgesetzt; wozu die Liebhaber unter
dem Bemerken eingeladen werden, daß der end-
gültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der
Schätzungspreis oder darüber geboten wird,
und daß etwa eintreffende auswärtige Stei-
gerungsliebhaber sich mit legalen Vermögens-
Zeugnissen auszuweisen haben.

Kastatt, den 2. Juli 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard,
Rathschrb.

[1] Haslach. (Liegenschafts-Versteigerung.)
Dem Nagelschmied Wendelin Ambruster dahier
wird in Folge richterlicher Verfügungen vom
7. April und 25. Juni d. J. Nro. 6123 und
Nro. 10661 das in der Stadt an der Kirch-
gasse gelegene zweistöckige Wohnhaus mit einer

Berkfätte im untern Stock, sammt Scheuer
und Stallung unter einem Dache, einerf. an
Mathias Geiger, anderf. an Johann Hans-
mann stehend,

Donnerstags den 30. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

in der Stadtwirtschaft dahier im Zwangswege
öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem
Bemerken eingeladen werden, daß der endliche
Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis er-
reicht wird.

Haslach, den 25. Juni 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Muedin. vdt. Eoderer.

Bretten. (Zwangsversteigerung.) Da bei der
auf heute angeordneten u. abgehaltenen Zwangs-
versteigerung auf das dem Schuhmachermeister
Philipp Friedrich Fehle von hier gehörige

1/4 Haus mit Anbau, Scheuer, Keller, Stal-
lung, Schweinställen und Hofraithe an der
Gottesackerthorstraße, einerf. Badischhofwirth
Barth, andererseits Heinrich u. Theoder Würb,
der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so wird
Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Freitag den 17. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rath-
hause anberaumt, wozu die Liebhaber mit dem
Anfügen eingeladen werden, daß der endliche
Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot
erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungs-
preise bleiben würde.

Bretten, den 1. Juli 1846.

Das Bürgermeisteramt.

[2] Lichtenau, Amts Rheinbischhofshelm.
(Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Bürger
und Metzgermeister Valentin Specht von hier
werden in Folge richterlicher Verfügung vom
20. April d. J. Nro. 4172

Montags den 20. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffent-
lich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem
Bemerken eingeladen werden, daß, wenn der
Schätzungspreis und darüber geboten wird, der
endgültige Zuschlag erfolgt.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Stal-
lung u. Scheuer, neben Bürgermeister Stengel
und Ludwig Lauppe, auf dem Lindenplatz
stehend, mit einem dabei gelegenen Garten,
Hof und besonders stehenden Schweinställen.
Lichtenau, den 26. Juni 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Stengel. vdt. Lauppe.

[1] Karlsruhe. (Ziegelhütteversteigerung.) Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Ehefrau des Zimmermeisters Christoph Hellner zu Karlsruhe, Magdalena geb. Arnold, werden nachbenannte Realitäten auf den Antrag der Beteiligten

Donnerstags den 23. f. M. Juli, Vormittags 10 Uhr, in dem Gemeindehause zu Eggenstein einer öffentlichen Versteigerung zu Eigenthum ausgesetzt werden:

1. Anschlag.
Eine Ziegelhütte mit zwei eingerichteten Wohnungen, oben im Dorf Eggenstein gelegen, auf die Landstraße stoßend, mit hiezu gehörigem Plage und Garten, zusammen 2 Morgen 1 Viertel 91 Ruthen 75 Schuh enthaltend, neben Friedrich Bauer und Adam Stuß 10000 fl.

2.
Die sich darin befindlichen Maschinen u. 500 fl.

3.
3 Viertel 99 Ruthen 75 Schuh Wiesen im vordern Ehrlich, neben Christoph Scheurer, von welchen die Ziegelerde ausgegraben ist 180 fl.

4.
1 Viertel 10 Ruthen 43 Schuh Sandacker oben im Dorf, neben der Landstraße, auf den Berg stoßend, wovon ein Theil der Ziegelerde ausgegraben ist 80 fl.

5.
3 Viertel 30 Ruthen im vordern Ehrlich, zum Ausgraben des sich auf denselben befindlichen Lettens 500 fl.

6.
24 Ruthen im hintern Ehrlich, gleichfalls zum Ausgraben des Lettens 90 fl.

Zusammen 11350 fl.

Da diese Realitäten ein untheilbares Ganzes bilden, so werden dieselben ungetrennt verkauft. Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 29. Juni 1846.
Großherzogl. Landamtsrevisorat.
Schuster. vdt. Seufert,
Notar.

Verwangen, Amts Eppingen. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem ledigen Schneider-

gesellen Johann Adam Balbus von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 2. Mai d. J. Nro. 6692 nachstehende Liegenschaften im Zwangswege am

Freitag den 31. Juli d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

1.
21 Ruthen 4 1/4 Schuh Acker auf dem Läuterstein, neben Johann Balbus und Johann Müller. Schätzungspreis 25 fl.

2.
20 Ruthen 14 Schuh Acker im Hellenholz, neben Konrad Geiger und Christiana Moser. Schätzungspreis 25 fl.

Verwangen, den 26. Juni 1846.
Das Bürgermeisteramt.
Geiger. vdt. Schmann,
Rathschreiber.

Lichtenau, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Bürger und Metzgermeister Gottfried Kirschenmann von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 16. April d. J. Nro. 4007

Montags den 20. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dahiesigem Rathhause für ein Eigenthum öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird, der endgültige Zuschlag erfolgt.

1 Viertel 20 Ruthen Acker im Salgenfeld, neben dem Weg und Köffeinwirth Kienz' Wittwe von Eckerzheim, oben und unten Weg. Lichtenau, am 26. Juni 1846.

Das Bürgermeisteramt.
Stengel. vdt. Lauppe,
Rathschreiber.

Lichtenau, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Christian Häfner, Bürger und Zimmermann dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 26. Mai d. J. Nro. 5645

Montags den 20. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert:

ein anderthalbhöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, einerf. Jakob Piadt, anderf. Ludwig Kah, im Neubörsel stehend; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken einge-

laden werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Lichtenau, den 22. Juni 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Stengel. vdt. Lauppe,
Rathschreiber.

[1] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Aus dem Nachlasse der Bäckermeister Wilhelm Ernst'schen Ehefrau, Barbara geborne Gerwig, wird das unten beschriebene Wohnhaus nebst Zugehörde künftigen

Dienstag den 21. d. M.,

Vormittags 9 Uhr, auf dem diesseitigen Bureau Nro. III. (Notariats-Bureau) der Theilung wegen öffentlich versteigert.

Der definitive Zuschlag wird sogleich ertheilt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Beschreibung des Hauses.

Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst Hintergebäude und Hof an der Spitalstraße, No. 30 der Spitalstraße, einerf. Gastwirth Wagner zum König von Preußen, anderseits Kleidermacher Stoffleth — tarirt zu 14000 fl.

Karlsruhe, den 2. Juli 1846.

Großherzogl. Stadtmamtsrevisorat.

A. A.:

v. Rida. vdt. Süß.

[1] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) In der Verlassenschaftsache des verstorb. Kupferschmiedes Jakob Friedrich Erleben dahier wird auf den Antrag der Betheiligten

Mittwoch den 22. d. M.,

Nachmittags 4 Uhr,

in dem Hause selbst öffentlich zu Eigenthum versteigert werden:

Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Hintergebäude in der langen Straße Nro. 106 dahier, neben Schuhmachermeister Schönberger und Bierbrauer Künzle.

Der Zuschlag wird in der ersten Steigerung sogleich erfolgen, wenn der Anschlagpreis oder mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 4. Juli 1846.

Großherzogl. Stadtmamtsrevisorat.

A. A.:

v. Rida.

[1] Waldprechtsweier, Oberamts Rastatt. (Steinbruch-Versteigerung.) Der Erbtheilung wegen wird am Donnerstag den 16. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause dahier der in die Verlassenschaft der Christoph Hellner-

schen Ehefrau zu Karlsruhe gehörige, in hiesiger Gemarkung liegende, circa 4 Morgen enthaltende Steinbruch öffentlich versteigert werden, wobei bemerkt wird, daß der Steinbruch in gutem Zustande und sehr ergiebig ist, der nahe gelegene Festungsbau Rastatt die Abnahme aller Sorten Steine befördert, wovon die Einsicht jeden Tag, sowie die Eröffnung der sehr annehmbaren Bedingungen auf Verlangen dem Liebhaber dahier gestattet wird.

Waldprechtsweier, am 3. Juli 1846.

Bürgermeisteramt.

Durm.

vd. Kühn,

Rathschreiber.

[3] Baden. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 14. Februar d. J. Nro. 2360 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Tagelöhners Karl Gugert der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungs-Versteigerung auf

Samstag den 11. Juli d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird. Die versteigert werdenden Liegenschaften sind:

Ein einstöckiges, von Holz erbautes Wohnhaus auf dem Herrngut dahier, 28' lang, 27' tief, mit angebauter Scheuer, Holzremise und Schweinstallung, 26' lang, 20' tief; nebst Hofraithe und Garten — der Garten circa 80 Ruthen, der übrige Platz circa 30 Ruthen groß — angrenzend: einerseits an Lorenz Rißinger und Franz Schwarz, anderf. an Anton Rah und Katharina Fischer, oben an den Altschloßweg, unten an den Herrngutweg.

Baden, den 4. Juni 1846.

Das Bürgermeisteramt.

D. St.-B. d. B.:

Ginger. vdt. Nesselhaus.

[2] Rinklingen, Amts Bretten. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großherzogl. Bezirksamts Bretten vom 29. Januar d. J. No. 2359 werden den Georg Stephan'schen Eheleuten dahier Freitags den 24. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert werden:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stall unter einem Dach, einerseits Adam Köppler's Wittib, anderf. das Wiesenthal.

2) 38 Ruthen Acker im Pfemziger, einerseits Friedrich Sieber, anderf. Heinrich Zirkwolf.

3) 1 Viertel 15 Ruthen im Brückenfeld, einerf. August Bickel, anderf. Adam Kunkel's Wittib.

4) 30 Ruthen allda, einerf. Joseph Müller, anderf. Friedrich Häßer.

5) 1 Viertel 8 Ruthen zwischen dem Wald, einerf. Joseph Müller, anderf. Lorenz Brandner.

6) 35 Ruthen im Hagig, einerseits Joseph Müller, anderf. derselbe.

7) 10 Ruthen in der Au, einerf. der Weg, anderf. Joseph Müller.

8) 37 Ruthen in den Lutschäckern, einerseits Konrad Böttle, anderf. Jakob Birg.

9) 1 Viertel auf der Reith, einerf. Johann Lang, anderf. Gewann.

10) 2 Ruthen Allmendgarten, einerf. Martin Häßer, anderf. Christoph Morlock.

11) 30 Ruthen im Kokengraben, einerseits Johann Schäfer, anderf. Joseph Müller.

Wenn der Schätzungspreis erreicht wird, so erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich.

Rinklingen, den 22. Juni 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Kast.

[2] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Bierbrauer Ph. Hammbricht von Karlsruhe werden in Folge richterlicher Verfügung vom 3. v. M. No. 7608

2 Viertel 14 Ruthen Acker mit einem sich darunter befindenden Bierkeller beim Lußbrunnen an der Gullinger Straße, nebst Häßern, einerseits Jakob Steger von Aue, anderseits Bierbrauer Hal von Karlsruhe, vornen die Gullinger Straße, hinten Anstößer, Montags den 27. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber erlöset wird.

Durlach, am 11. Juni 1846.

Das Bürgermeisteramt.

J. A. d. B.:

Jung.

[2] Stein, Amts Bretten. (Liegenschafts-Versteigerung.) Aus dem Nachlasse des gewesenen Sägmüllers Absalon Fassert werden,

der Erbtheilung wegen, die unten verzeichneten Liegenschaften

Montags den 13. Juli d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird, und daß sich auswärtige Steigerer mit Vermögenszeugnissen von ihrem Gemeinderath zu versehen haben.

Beschreibung der Liegenschaft.

Eine zweistöckige Behausung, außerhalb des Orts gegen Eisingen, worin sich ein Delschlag, eine Hanntreibe und Gerstenmühle befindet, nebst einer Sägmühle und Hofraihung, sodann 30 Ruthen Baum- und Grasgarten und 35 Ruthen Kochgarten, Alles aneinander gelegen.

Stein, den 29. Juni 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Kaucher. vdt. Zipse,

Rathschreiber.

[2] Wolfach. (Hammerwerkversteigerung.) Aus dem Nachlaß des verstorbenen Friedrich Wilhelm Frißaus von Eßlingen, gewesenen Hammerwerkbesizers in Schenkenzell, werden auf Antrag des Universalerben nachbeschriebene Realitäten

Dienstags den 21. Juli d. J.,

Vormittags 10 Uhr, im Gasthause zum Ochsen in Schenkenzell öffentlich versteigert, nämlich:

das Hammerwerk in Schenkenzell, enthaltend:

a. eine Werkstätte, worin sich ein Großfeuer mit doppeltem Blasbalggetrieb, ein Groß- und ein Kleinhammer und zwei Kleinfener befinden;

b. eine Schleife,

c. eine Kohlenscheuer und

d. zwei Zimmer für Arbeiter.

Es liegt in der Mitte des Orts zwischen der Kinzig und dem Mühlegraben, nahe an der Landstraße.

Wegen Einsicht des Werkes und der Bedingungen können sich die Kaufliebhaber an Bürgermeister Faller in Schenkenzell wenden, der auch auf schriftliche Anfragen Auskunft erteilen wird.

Wolfach, den 28. Juni 1846.

Großh. Bad. F. F. Amtsrevisorat.

Müller.

[2] Baden. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 15. Dec. 1845 No. 20391

werden von dem hiesigen Bürger und Handels-
gärtner Fidel Gruninger

Donnerstags den 30. Juli 1846,
Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rath-
hause folgende Liegenschaften im Vollstreckungs-
wege öffentlich versteigert:

1.

Ein einstöckiges von Stein und Holz erbautes
Wohnhaus mit Balkenteller, eine Remise und
Stallung dabei, ein dabei stehendes Pflanzen-
haus und ein besonders stehendes Waschhaus
dabei; der Platz, auf dem die Gebäulichkeiten
stehen, sammt Hofraum, circa 17 Ruthen groß.

2.

Ungefähr 2 Morgen Garten und Grasboden,
rings um die vorbeschriebenen Liegenschaften ge-
legen.

Das Ganze liegt auf dem s. g. Weibel nächst
dem Krippenhofgut, und gränzt einerseits an
Wittne Meirel zum Jähringer Hof, anderseits
an Capitain von Mafer und Wendelin Ulrich,
oben an Güterweg, unten mehrere Anstößer.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches
wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt
der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Ver-
steigerung.

Baden, den 29. Mai 1846.

Das Bürgermeisterramt.

D. St. V. d. B.:

Ginger. vdt. Nesselhaus.

[2] Destrungen, D. A. Bruchsal. (Mühle-
versteigerung.) In Folge oberamtlichen Be-
schlusses vom 10. d. M. Nro. 17918 und nach
Weisung des Großherzogl. Amtsrevisorats vom
12. d. M. Nro. 4894 soll die Mühle sammt
anliegender Hanfreibe mit zwei Betten am Ein-
gang des Orts Destrungen, der Theilung wegen,
öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Die Mühle sammt Zugehörde beschreibt sich
folgender:

29 $\frac{1}{3}$ Ruthen Hofgerechtigkeit, worauf eine
Mahlmühle mit zwei Mahl- und einem Schäl-
gange nebst einem zweistöckigen Wohngebäude
mit Viehstall und gewölbtem Keller unter einem
Dach sich befinden; dann eine Scheuer mit Vieh-
stall, weiter fünf Schweinställe, ein einstöckiger
Bau von Stein, worin eine Hanfreibe mit zwei
Reibbetten, endlich ein Schopfenbau vor der
Mühle. Dazu gehören weiter

4 Viertel 18 $\frac{1}{3}$ Ruthen Gras-, Baum- und
Gemüsegarten bei der Mühle und dem Wohn-
hause; dann

4 Ruthen 21 Schuh 96 Zoll Acker bei der
Mühle.

Das Ganze liegt an der neuen Straße nach
Langentrücken eine kleine Strecke von dem Ort
Destrungen, einerseits der Weg nach Zeubern,
andere. Aufstößer und Valentin Groß, vornen
die neue Straße, Aufstößer und ein Abzugs-
Graben, hinten der Mühlbach und Aufstößer.

Die Mühle ist oberflächlich und hat 21 Fuß
Wasserfall.

Die Versteigerung wird am 16. Juli l. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier
vorgenommen, wozu man die Liebhaber höflich
einladet.

Destrungen, den 24. Juni 1846.

Bürgermeisterramt.

Erhard. vdt. Bonderheid,

Rathschobr.

[1] Karlsruhe. (Bad- und Gasthaus-Ver-
steigerung.) Aus der Verlassenschaftsmasse der
Wilhelmine Schnabel, Gastwirth Daniel Siegle's
Chefrau zu Beiertheim, wird

Samstags den 25. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, öffentlich zu Eigenthum ver-
steigert werden:

1) Ein dreistöckiges Wirthschaftsgebäude mit
der Wirthschafts- und Badegerechtigkeit zum
Stephanienbad, nebst einem dabei befindlichen
großen Promenade- und Küchengarten, Hofraube,
Stallung und Waschhaus. Das Wirthschafts-
gebäude enthält einen großen, zwei Etock hohen
Tanzsaal, 23 Wirthschaftszimmer, eine geräumige
Küche nebst Speisekammer, 4 Keller und einen
großen Speicher.

2) Ein einstöckiges Badehaus mit 35 ver-
schiedenen Badezimmern, einem großen Wasser-
rade, Kessel, Pumpen, Röhren u. s. w.

3) Ein einstöckiges Nebengebäude mit 4 Wohn-
zimmern, Chaisen- und Holzplatz nebst Heuboden.

4) Ungefähr 33 Ruthen Wiesen auf den so-
genannten Krautwiesen nächst dem Promenade-
Garten.

Die oben beschriebene, auf das Zweckmäßigste
ingerichtete Wirthschafts- und Badeanstalt ist
nach neuem Style solid gebaut und im besten
Zustande erhalten. Dieselbe ist eine halbe Stunde
von Karlsruhe in dem angenehmsten Theile des
Dorfes Beiertheim gelegen, und, mit der Resi-
denzstadt durch schöne Promenade-Anlagen ver-
bunden, täglich und zahlreich besucht.

Die Steigerung wird im Hause selbst abge-
halten. Die Bedingungen, welche vor deren Vor-
nahme bekannt gegeben werden, können inzwischen

bei dem mitunterzeichneten Distriktsnotar zu Mühlburg eingesehen werden.

Karlsruhe, den 29. Juni 1846.
Großherzogl. Landamts-Revisorat.
Schuster.

Der Distriktsnotar
Kazenberger.

[2] Raftatt. (Gasthausversteigerung.) Gemäß verschiedener richterlicher Verfügungen vom 26. Januar d. J. Nro. 3384, vom 5. März d. J. Nro. 10179 und 12. März d. J. Nro. 11557 werden in Sachen mehrerer Gläubiger, Kläger, gegen Bärenwirth Wilh. Dietterlen, Beklagten, dahier, dormalen in Karlsruhe, wegen Forderungen, am

Dienstag den 11. August d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Hirsch hier

- I. a. ein zweistöckiges steinernes Gastwirthshaus mit Realrecht zum schwarzen Bären dahier, in der Augustenvorstadt Nro. 1 an der Hauptstraße in das Oberland und Strassburg und das Murgthal gelegen, enthaltend im untern Stocke eine Wirthsstube, einen Speisesaal, 3 Zimmer, eine Küche, eine Speisekammer, einen gewölbten und einen Balkenkeller,
- b. ein anderthalbstöckiges Hofgebäude in Stein, worin eine Scheuer und 3 Pferdeställe zu 60 Pferden sich befinden, im obern Stocke 10 Zimmer,
- c. 93 Ruthen 9 Fuß Hausplatz und Hofraithe und 28 Ruthen 89 Fuß Garten neben dem Hause, einerseits die Gasse, anderseits Badwirth Joseph Görger, vornen die Straße und hinten Auffstößer,
- II. ein zweistöckiges, in Riegeln erbautes Wirthschaftsgebäude auf dem Festungs-Terraine hinter der Delmühle oder im untern Mönchfelde, Baracke Nro. 4, worauf die Wirthschaft für Festungs-Arbeiter betrieben werden darf, enthaltend im untern Stocke eine Wirthsstube und 4 Zimmer, nebst einer Küche, worunter ein Balkenkeller sich befindet, im obern Stocke 1 Saal, 4 Zimmer und ein Dachzimmer,

im Wege des Gerichtszugriffs für ein Eigenthum öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, und etwa

erscheinende auswärtige Steigerungs-Liebhaber sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben.

Raftatt, den 8. Juni 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard,
Rathschr.

Bekanntmachungen.

Staufen. (Dienst Antrag.) Bis 1. August l. J. wird bei unterzeichneter combinirter Berechnung die zweite Gehülfsenstelle erledigt; der Gehalt ist 400 fl.

Diejenigen Herren Cameral-Assistenten und Kanzleigehülfsen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, werden ersucht, sich in Bälde zu melden.

Staufen, den 10. Juni 1846.

Gr. Domainenverwaltung u. Obereinnehmeri.

[2] Rheinbischofsheim. (Dienst Antrag.) Durch die Beförderung unseres bisherigen Theilungs-Commissärs ist dahier für einen im Gemeinde-Rechnungswesen bewandten Rechnungsführer ein Platz offen, der mit einem Theilungs-Commissär oder einem Assistenten sogleich besetzt werden soll.

Wer Lust dazu hat, wolle sich an den Unterzeichneten wenden.

Rheinbischofsheim, den 29. Juni 1846.

Großherzogliches Amtsbrevisorat.

v. Ehren.

Breisach. (Accordbegebung.) Die Schieferbedeckung des Daches auf dem neuen Brückengebäude dahier soll im Wege der Commission an einen tüchtigen Meister in Accord gegeben werden.

Lusttragende Uebernehmer wollen ihre Angebote schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift: „Schiefer-Eindeckung des Brückengebäudes in Altbreisach“ längstens bis Montag den 20. d. M. frankirt an das Hauptsteueramt dahier einsenden, an welchem Tage Nachmittags 3 Uhr die Eröffnung stattfinden wird, und wo auch vorher Pläne und Bedingungen eingesehen werden können.

Breisach u. Emmendingen, den 1. Juli 1846.
Gr. Hauptsteueramt. Gr. Bezirksbauinspektion.

Gemeindevoranschlags-Druckpressen mit eingedruckt Rubriken, 4 Bogen gebestet, à 9 kr. per Hest sind in der Buchdruckerei von J. Otteni in Offenburg zu haben.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.